

Anfrage an die Kreis- und Stadtverwaltungen zur Umsetzung des „Bildungs- und Teilhabepaketes“

Liebe Mitglieder der Stadtrats- und Kreistagsfraktionen,

das so genannte Bildungs- und Teilhabepaket, mit dem sich die Bundesregierung um eine bedarfsgerechte Erhöhung der Regelleistungen für Kinder und Jugendliche, die auf Sozialleistungen angewiesen sind, herumgemogelt hat, kommt offenbar nur sehr zögerlich bei den Berechtigten an. Teils, weil es den tatsächlichen Bedarf der armen Familien nicht trifft, teils, weil die Anspruchsberechtigten immer noch sehr schlecht informiert sind, teils, weil es vor Ort noch gar nicht die nötigen Vorkehrungen für eine zügige Antragsbearbeitung gibt.

Auf Anregung von und in Absprache mit zwei unserer Kommunalfraktionen hab ich die nachfolgende Anfrage formuliert. Es wäre sehr nett, wenn Ihr sie – eventuell an Eure Verhältnisse angepasst – an Eure Stadt- beziehungsweise Kreisverwaltungen richten würdet. Was ich kursiv geschrieben habe, müsstet Ihr auf jeden Fall Eurer Situation entsprechend formulieren.

Es wäre auch prima, wenn Ihr die Antworten, die aus Euren Verwaltungen kommen, an mich weiterleiten würdet. Ich werde mir alle Mühe geben, die Gesamtheit der Antworten auszuwerten. Und Ihr würdet natürlich das Auswertungsergebnis von mir bekommen.

Wir hier im Landtag hätten dann die Möglichkeit, dem Sozialministerium kritische Nachfragen zu stellen, und Ihr in den Kommunalparlamenten könntet gegebenenfalls Euren Verwaltungen die Befunde aus anderen Städten/Landkreisen „um die Ohren hauen“.

Für Nachfragen stehe ich natürlich sehr gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Anne Ames

Fachreferentin für Sozialpolitik

Fraktion DIE LINKE im Landtag NRW

Platz des Landtags 1

40221 Düsseldorf

Telefon 0211 / 884 – 4640

Telefax 0211 / 884 – 3700

anne.ames@landtag.nrw.de